

Betreff: Beitragsfreie Kinderbetreuung/  
Abschaffung der Elternbeiträge



A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)  
[www.graz.spoe.at](http://www.graz.spoe.at)  
DVR: 0828157

## **DRINGLICHER ANTRAG**

eingebraucht von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann  
in der Sitzung des Gemeinderates  
vom 16. September 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Kindergärten mögen in der Vergangenheit primär mit Tanten, Dreirädern, Spiel, Wippen und Beaufsichtigung in Verbindung gebracht worden sein – dieses Bild hat sich mittlerweile zu Recht gänzlich verändert: Heute ist korrekterweise die Rede von Elementarpädagogik, von Kinderbildung und Betreuung, von Kindergartenpädagog:innen. Und nicht zuletzt deshalb, weil Kindergärten als pädagogisch wertvolle Institutionen gelten, ist im Jahr vor Schuleintritt der halbtägige Kindergartenbesuch verpflichtend – und beitragsfrei.

Wobei mittlerweile vielerorts bereits weitergegangen wurde: In vielen Bundesländern ist die Halbtagsbetreuung grundsätzlich beitragsfrei, in Wien und dem Burgenland die gesamte Betreuung – und auch Kärnten will in der Hinsicht nachziehen und die Elternbeiträge für die Kinderbetreuung abschaffen. Bei uns gehen die Uhren anders – die Elternbeiträge in Graz bzw. in der Steiermark gehören zu den höchsten in ganz Österreich!

Und das, obwohl alle Argumente gegen Elternbeiträge sprechen. Es ist oft die Rede von der Wichtigkeit des freien Zugangs zur Bildung – im Sinne gleicher Chancen für alle für eine gleich gute Bildung. In der Kinderbetreuung wird Bildungsarbeit geleistet, in einem bedeutenden Ausmaß – und doch gibt es Elternbeiträge und somit keinen freien Zugang. Zum anderen stellen die Kosten für die Kinderbetreuung für viele Eltern – trotz der Sozialstaffeln – eine enorme Belastung dar: Zwischen 60 bis 300 Euro zahlen Grazer Eltern pro Kind und Monat. Viel Geld, das sich vor allem Jungfamilien, die oft noch die Kredite für Wohnraumbeschaffung und Hausstandsgründung mit sich schleppen, mühsam absparen müssen: Somit wäre eine beitragsfreie Kinderbetreuung für sehr viele Familien eine Entlastung, von der sie unmittelbar etwas haben, die sie sofort spüren, die den Familien zugutekäme. Nicht zu vergessen ein weiterer Pluspunkt: die dann bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die wohl auch für die Wirtschaft (Stichwort Fachkräftemangel) von Vorteil wäre.

Was die Kosten betrifft, sollte die Abschaffung der Elternbeiträge bei gutem Willen für die Stadt Graz angesichts eines Jahresbudget von einer Milliarde Euro machbar sein: Die Stadt selbst lukriert derzeit rund vier Millionen Euro an Elternbeiträgen für Krippen und Kindergärten. Inwieweit eine beitragsfreie Kinderbetreuung überhaupt einen größeren Bedarf an Betreuungsplätzen bedeutet, ist ebenso in die Überlegungen miteinzuschließen bzw. zu berechnen wie der Frage nachgegangen werden muss, wie bei der Abschaffung der Elternbeiträge in Hinblick auf die privaten Kinderbetreuungseinrichtungen umzugehen ist.

Vieles spricht jedenfalls dafür, dass die Stadt Graz hier steiermarkweit eine Vorreiterrolle übernimmt und die Elternbeiträge für die Kinderbetreuung abschafft.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher den

dringlichen Antrag:

Die zuständigen Stellen im Magistrat Graz werden beauftragt, gemäß Motivenbericht zu überprüfen, wie seitens der Stadt Graz eine Abschaffung der Elternbeiträge in der Kinderbetreuung und somit eine für alle beitragsfreie Kinderbetreuung in Graz umgesetzt werden. Dem Gemeinderat ist bis Jänner nächsten Jahres ein Bericht vorzulegen.